

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Dorothea Polle-Holl (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 20. April 2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	11. Plenarsitzung Gemeinderat 18.05.2010 385 11 öffentlich
Veggie-Tag in Karlsruhe		

1. Karlsruhe erklärt im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne einen Wochentag zum „Veggie-Tag“.
2. Am „Veggie-Tag“ sollen in städtischen Kantinen, an Schulen und Kitas ausschließlich vegetarische Gerichte angeboten werden.
3. Der „Veggie-Tag“ wird außerdem durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Artikel in der Stadtzeitung sowie durch eine eigene Website im Internet bekannt gemacht und beworben. Auf dieser Seite können sich auch weitere Einrichtungen wie Gaststätten, Betriebskantinen, Mensen und kirchliche Institutionen eintragen lassen, die sich dem „Veggie-Tag“ anschließen.
4. Das Umweltamt erarbeitet in Kooperation mit dem Agenda-Büro konkrete Vorschläge zur Umsetzung des „Veggie-Tags“ in Karlsruhe. Vorschläge für die städtische Kantine werden mit dem Personalrat abgestimmt.
5. Den städtischen Gesellschaften wird empfohlen, ebenso zu verfahren.

Sachverhalt/Begründung:

Dem Thema Ernährung kommt nicht nur für die Gesundheit des Menschen und für den Tierschutz, sondern auch für Umwelt- und Klimaschutz eine bedeutende Rolle zu. Die Herstellung tierischer Produkte ist deutlich ressourcenintensiver als die Erzeugung von pflanzlichen Nahrungsmitteln.

Laut einer Studie der UNO/FAO aus dem Jahr 2006¹ werden geschätzte 18 % des Klimawandels durch Tierhaltung verursacht. Dabei sind vor allem die Gase Methan, Kohlendioxid und Stickstoffoxid relevant, die zu einem großen Teil als Nebenprodukt der landwirtschaftlichen Tierhaltung anfallen.

Hinzu kommen andere negative Effekte, wie der enorme Wasserverbrauch in der Tierhaltung. Laut UNESCO erfordert die Produktion von 1 kg Rindfleisch knapp 16.000 Liter Wasser (IHE der UNESCO, 2008²).

Um dem Thema „Reduzierung des Fleischkonsums“ eine breitere Öffentlichkeit zu geben und die Menschen zum Mitmachen zu motivieren, haben bereits einige Städte weltweit einen Wochentag zum „Veggie-Tag“ erklärt. Vorreiter war die belgische Stadt Gent, zwischenzeitlich haben sich u. a. Kapstadt, Sao Paulo sowie in Deutschland Bremen und Schwerin der Kampagne angeschlossen.

In Bremen wird beispielsweise immer donnerstags in städtischen Schulen, Kitas und Kantinen auf Fleisch verzichtet; stattdessen werden ausschließlich vegetarische Gerichte angeboten. Eine Website (www.veggiday.de) soll Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich zum Schutz des Klimas und zur Förderung der eigenen Gesundheit vegetarisch zu ernähren. Auch Restaurants, Betriebskantinen und Mensen werden in die Kampagne einbezogen.

Unter Einbeziehung der Erfahrungen in anderen Städten weltweit sollte der „Veggie-Tag“ auch in Karlsruhe als öffentlichkeitswirksames Projekt im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne umgesetzt werden.

Weitere Informationen zu der Kampagne finden sich unter www.donnerstag-veggietag.de.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Dr. Dorothea Polle-Holl

Alexander Geiger

Johannes Honné

Hauptamt - Sitzungsdienste -

7. Mai 2010

¹ www.fao.org/docrep/010/a0701e/a0701e00.HTM, Kap. 3.4
² <http://www.waterfootprint.org/?page=files/home>